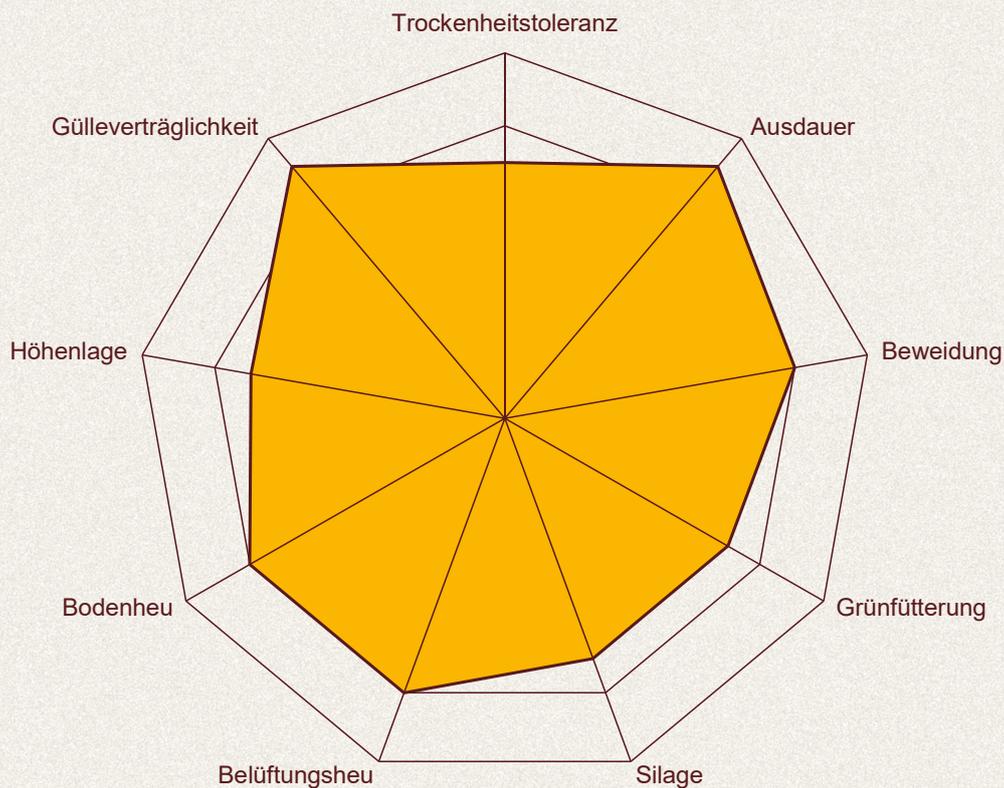


## TECHNISCHES DATENBLATT

# Famosa Mutterkuh

Längerdauernde Mischung für Betriebe mit Mutterkühen



<b>Zusammensetzung und Saatkichte</b>	2,5 %	Rotklee 2n	10 g/Are
	2,5 %	Mittel- bis kleinblättriger Weissklee	9 g/Are
	6,5 %	Grossblättriger Weissklee	25 g/Are
	24,5 %	Englisches Raigras 4n	93 g/Are
	8,0 %	Knaulgras spätreif	30 g/Are
	5,0 %	Rohrschwengel	19 g/Are
	10,0 %	Rotschwengel	38 g/Are
	11,0 %	Timothe	42 g/Are
	21,0 %	Wiesenrispengras	80 g/Are
	5,0 %	Kammgras	19 g/Are
	4,0 %	Fioringras	15 g/Are
			<b>380 g/Are</b>

## TECHNISCHES DATENBLATT

# Famosa Mutterkuh

<b>Ansaat</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Saatlänge: 38 kg/ha</li> <li>• Saattiefe: 0–2 cm (Wir empfehlen nach der Saat zu walzen)</li> <li>• Aussaat bis: 20. August (Richthöhe: 500 m ü.M.)</li> </ul>
<b>Bewirtschaftung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1. Schnitt: 6 bis 8 Wochen nach der Aussaat (zur Bekämpfung von einjährigem Unkraut kann ein Reinigungsschnitt sinnvoll sein).</li> <li>• Sobald die Wurzeln fest im Boden verankert sind und beim Abgrasen nicht herausgerissen werden, kann der Bestand beweidet werden. Achten Sie auf eine ausreichende Tragfähigkeit des Bodens, um Trittschäden zu vermeiden.</li> <li>• Anzahl Nutzungen: 4 bis 5 Nutzungen pro Jahr</li> <li>• Schnitthöhe: 7–9 cm</li> <li>• Stickstoffdüngung: 20–30 kg N/ha pro Nutzung (Hofdünger geeignet)</li> <li>• Nutzungsdauer: Saatjahr und zwei oder mehrere Hauptnutzungsjahre</li> <li>• Pflege: Eine Übersaat kann nach 3 bis 4 Nutzungsjahren sinnvoll sein, um Narbenschäden vorzubeugen und die Ausdauer der Wiese zu verlängern.</li> </ul>
<b>Merkmale</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vielseitige, widerstandsfähige und sehr produktive Mischung sowohl für raigrasfähige Gebiete mit ausreichend Niederschlag als auch für Gebiete mit gelegentlicher Sommertrockenheit.</li> <li>• Passt sich dank der vielseitigen Zusammensetzung gut an unterschiedliche Wachstumsbedingungen an und verfügt über eine hohe Nutzungselastizität.</li> <li>• Die feinblättrigen Neuzüchtungen des Rohrschwingels werden vom Vieh bedeutend besser gefressen als die alten Sorten und groben Wildformen dieser Art.</li> <li>• Rohrschwingel ist äusserst robust und erträgt ganz verschiedene Wetter- und Bodenverhältnisse. Er gedeiht auch bei Staunässe, Trockenheit, Kälte und auf salzigen Böden. Er ist ausdauernd und erholt sich im Frühjahr rasch von den Strapazen des Winters.</li> <li>• Die leicht kriechende Wuchsform des Rohrschwingels und die unterirdischen Ausläufer des Fioringras und des Kammgras, bilden einen tragfähigen, dichten Rasen und machen die Mischung ausserordentlich tolerant gegenüber Trittbelastung.</li> <li>• Fioringras ist sehr anpassungsfähig, robust, winterfest und ausdauernd.</li> <li>• Kammgras ist anspruchslos und ersetzt das Englische Raigras an Orten, wo dieses nur schlecht gedeiht.</li> </ul>
<b>Grenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reine Weidenutzung kann zu einer Dominanz von Knautgras führen.</li> <li>• Für die intensive Kurzrasenweide ist Famosa Mutterkuh weniger geeignet.</li> </ul>
<b>Ebenfalls erhältlich</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Für Höhenlagen bis 1600 m ü.M.: Bergwiesenmischung 42</li> </ul>